

Worteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten über all nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Interrate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von P. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Bräu-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwesfke) zu richten.

Nr. 257.

Halle, Montag den 3. November
Hierzu eine Beilage.

1845.

Deutschland.

Berlin, d. 31. Oct. Sr. Maj. der König haben geruht:
Dem Unteroffizier Walker vom 21sten Infanterie-Regiment
und dem Husaren Heintich des 2ten Husaren-Regiments
(genannt 2tes Leib-Husaren-Regiment) die Rettungs-Medaille
mit dem Bande zu verleihen.

Der Justiz-Kommissarius Marquard zu Ebbesjün ist zu-
gleich zum Notarius im Departement des Ober-Landesgerichts
zu Raumburg bestellt worden.

Freistadt, d. 17. Octbr. Der hiesige Magistrat hat
durch den Rosenberg-Creuzburger Telegraphen Folgendes un-
ter dem 8. d. veröffentlicht: „Die hiesigen katholischen Dis-
sidenten kamen kürzlich um Ueberlassung der heiligen Geist-
oder Hospitalkirche zu ihrem gottesdienstlichen Gebrauche bei
uns ein. Da diese Kirche zum städtischen Hospital gehört,
mithin Eigenthum der Stadt ist, da sie ferner das ganze
Jahr hindurch, mit Ausnahme weniger Tage, wo sie von
der römisch-katholischen Gemeinde benützt wird, leer steht,
so waren wir nicht blos in unserm guten Rechte, sondern
hätten auch um so weniger ein Bedenken, die qu. Kirche
den katholischen Dissidenten einzuräumen, als die Behörden
durch die Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 8. Juli c. ange-
wiesen sind, denselben in Ermittelung eines geeigneten Lokals
behülflich zu sein. Um jedoch bei dem Römisch-Katholischen
nicht anzustoßen, suchten wir zuvor die Einwilligung des ka-
tholischen Kirchen-Kollegii und in Folge ausweichender Er-
klärung die Zustimmung des Hrn. Fürstbischofs v. Diepen-
brock nach. — Hierauf ist uns folgender Bescheid unfranzö-
sirt zugegangen: „Dem löblichen Magistrat erwidere ich auf
dessen Vorstellung vom 16.—20. d.: Was derselbe übrigens
bei ruhiger Ueberlegung sich selbst wohl hätte sagen müssen
— „daß ich als katholischer Bischof nimmermehr meine Ein-
willigung dazu geben kann, noch geben werde, daß eine den
Katholiken angehörige Kirche einer Sekte zum Mitgebrauche
eingeräumt werde, welche mit dem usurpirten Namen „ka-

tholisch“ ihren frevelhaften Abfall von der wahren katholi-
schen Kirche deckt, und diese fortwährend mit Schmähungen
und mit der übermüthigen Drohung ihres alsbaldigen Um-
sturzes begrüßt. Breslau, den 20. September 1845. Fürst-
Bischof M. Fch. v. Diepenbrock.“

Dresden, d. 23. Oct. Braun, Todt und Oberländer,
dieses Triumvirat, sind ein wahrer Orion der zweiten säch-
sischen Ständekammer. Oberländer sprach bei der Ueberrei-
chung der von Leipzig zuerst ausgegangenen und unter an-
dern auch von Bewohnern Lichtensteins unterschriebenen fle-
benfachen Petition so schöne Worte, daß sie verdienen, allen
Freunden Deutschlands mitgetheilt zu werden. „Es hat mich
(sagt Oberländer laut Nr. 17 der Landtagsmittheilungen)
gefreut, auch aus meinem Wahlbezirke eine mit zahlreichen
Unterschriften bedeckte Petition übergeben zu können, welche
den Blick in dem engebegrenzten besondern Vaterlande weiter
hinaus erhebt auf das gemeinsame deutsche Vaterland, in
welchem sich jetzt nach wiedererwachten Nationalgefühl die
deutschen Volksstämme in Süd und Nord, in Ost und West
gegenseitig die Bruderhand reichen. Freilich hätte es längst
also sein sollen, und es ist die höchste Zeit, daß es dem
deutschen Volke endlich Ernst wird, eine Nation zu wer-
den, stark und einig und geachtet von dem Auslande, wie
es bei seiner Bevölkerung von 40 Mill., bei seiner Lage
mitten im Herzen von Europa solches sein kann. Es wird
die höchste Zeit, daß es mit Einigkeit, welche allein stark
macht, gegen jeden Schritt aufträte, welcher darauf gerich-
tet ist, einzelne Länder von dem gemeinsamen deutschen Va-
terlande abzureißen, wie es jetzt Dänemark mit Holstein und
Lauenburg zu thun Wiene macht, während es in dem leider
längst abgerissenen Schleswig die deutsche Nationalität zu
unterdrücken sucht! Leider wissen wir nicht, ob Schritte ge-
than worden sind, wie sie die Ehre Deutschlands fordert.
Sollte es aber geschehen sein, so ist es schlimm genug, daß
wir es nicht wissen, daß also auch ein solcher Schritt auf
das Nationalgefühl des deutschen Volkes ohne Rückwirkung

bleiben muß" u. s. w. Oberländers Rede ist hier bereits im Druck veröffentlicht worden.

Die „Oberheinische Zeitung“ berichtet aus Konstanz vom 24. Oct.: „Die Freiburger Zeitung erlaubt sich, eines von Hrn. v. Wessenberg erlassenen Schreibens zu erwähnen und dessen Inhalt in einer ganz wahrheitswidrigen Weise mitzutheilen. In Anerkennung der hohen persönlichen Achtbarkeit Wessenberg's wollten ihm Könige und Dowlat einen Höflichkeitsbesuch abstatten; diese Absicht wurde mit einer zuvorkommenden Freundlichkeit aufgenommen, wie sich solches bei der bekannten Humanität und ausgezeichneten Bildung des Hrn. v. Wessenberg nicht anders erwarten ließ. Da jedoch von seiner Seite vorausgesetzt wurde, daß der Gegenstand der Unterhaltung auf die große Frage des Tages führen würde, so wünschte er, daß zur Vermeidung jeder falschen Unterstellung Dekan Kuenger und Cooperator Kog bei der Unterredung gegenwärtig sein sollten. Die Herren Könige und Dowlat konnten aber bei der gemessenen Zeit ihres Hierseins eine Verabredung mit den genannten Herren nicht treffen, und so unterblieb der Besuch, dessen Zweck eigentlich schon durch die angezeigte Absicht desselben erfüllt war. Keineswegs aber hat Hr. v. Wessenberg den Besuch von der Hand gewiesen, sondern im Gegentheil denselben noch nach Absendung seines Briefes erwartet, und Alles, was die Freiburger Zeitung hierüber vorbringt, ist reine Erdichtung.“

Frankreich.

Paris, d. 27. Oct. Schluß der telegraphischen Depesche aus Verpignan vom 23. October: „General Bourjolly und Oberst Saïat-Arnaud hatten sich vereinigt; sie erwarteten, um zu agiren, das Eintreffen von Verstärkungen. Dou Raja hat am 18. October mit 300 Reitern einen (unterworfenen) Araberstamm unter den Mauern von Mostaganem angegriffen. Oberst-Lieutenant Mellinet hat ihn mit den Truppen, die noch in dem Platz disponibel waren, verjagt. In der Nacht vom 18. auf den 19. Oct. sind drei Stämme der Subdivision von Oran abgefallen; es sind dies die ersten (Stämme) dieser Unterdivision (die von uns abfallen). Die 700 Mann, welche zu Port Vendres an Bord des „Labrador“ eingeschifft wurden, sind die ersten (Verstärkungs-) Truppen, welche aus Frankreich zu Oran angekommen sind. Ihr Eintreffen hat die beste Wirkung hervorgebracht; es wird beitragen, die Stämme, welche noch nicht abgefallen sind, treu zu halten.“

Die „Débats“ geben nun zu, daß auf die Treue der (scheinbar) unterworfenen Araberstämme nicht mehr zu zählen ist und man sich (nach funfzehnjähriger Occupation Algeriens!) auf einen neuen Krieg gefaßt halten muß; Marschall Bugeaud hat unterm 18. October eine Proklamation an die Araber erlassen, die mit der Frage anfängt: „Welcher Dämon der Tollheit hat die Gemüther eines Theils von euch ergrieffen?“

Die „Algérie“ — ein zu Paris erscheinendes Blatt — enthält folgende Angaben über die Streitkräfte Abd-el-Kader's und die letzten (durch die telegraphische Depesche aus Verpignan bekannt gewordenen) Gesichte: „Der Emir konnte unter seinem Befehl haben: etwa 5000 Reiter, 30,000 Fußgänger, und über 20,000 Familien, ohne die Truppen zu zählen, die er aus Marokko mitgebracht hat. Angenommen, was auch wahrscheinlich ist, daß er die Hälfte seiner Leute mit Frauen, Kindern und Greisen nach Marokko geschickt hat, so bleiben ihm immer noch 15 bis 18,000 streitfähige Krieger. Gegen diese Masse hat General Lamoricière mit 5000 Mann auf schwierigem Terrain vom 12. bis 15. Oct.

im Kampf gestanden. Die Araber leisteten starken Widerstand, — sonst hätte man sich nicht vier Tage lang schlagen müssen. Abd-el-Kader hat sich am 13. Octbr. zurückgezogen, als er sah, daß ein Engpaß forcirt wurde, auf den er wohl gerechnet hatte, unser Armeekorps zu vernichten. Es ist zu besorgen, daß unsere Truppen, meist aus Infanterie bestehend, nicht im Stande waren, die über die Grenze entfliehenden Stämme zu verfolgen.“

Türkei.

Kairo, den 26. Sept. Nachdem der preussische Generalkonsul v. Wagner, der sich während einer 7jährigen Amtsführung durch seine würdige diplomatische Haltung und die im Orient zu Erlangung jeder Art von Popularität so wohlwirkende Generosität die Achtung der Eingebornen und die Liebe der Europäer in gleich hohem Grade erworben, sich bereits am 17. d. nach Triest eingeschifft, verließen gestern Abends auch die letzten Mitglieder der preussischen Mission, nämlich der Chef derselben, Prof. Lepsius, und Dr. Bethemann, die Hauptstadt Aegyptens. Von der Gräberstadt bei den Pyramiden zu Giseh und Sahara bis in die obern Nilländer zu Sennaar und Neroe ist jede Stätte, welche von dem alten Leben der Aegypter zeugt, durch die Forschungen des genialen Lepsius mit einem Fortschritt in der Wissenschaft bezeichnet. Zeugen sind die vollständige Herstellung der Pyramidenfelder, die Theorie ihrer Erbauung, die vollendete Ausbeute der dortigen Gräber; in Fayum die Auffindung des Labrynth's, und übereinstimmend mit Linnant die Bestimmung der Lage des Mörisees, zu Theben der vollkommene Abriß des Memnoniums, die Auffindung eines Grenzplacs des Kosettastels in Philä und der für die geologischen und hydrographischen Verhältnisse des alten Aegyptens so merkwürdigen Inschriften über die Nilhöhen zu Semne; mehr aber als Alles dies die durch die Verfolgung der Monumente vom Strande des Mittelmeers bis zum obern Nildelta hergestellte genaue chronologische Folge derselben, und die Bestimmung des räthselhaften äthiopischen Culturzustandes, inwiefern und wann er von Aegypten empfing und dahin zurückgab. Die noch sehr mangelhaften Forschungen eines Champollion und Rosellini erhielten erst in diesem Jubiläum durch ihren würdigen Nachfolger eine zusammenhängende wissenschaftliche Begründung, und kein Zweifel bleibt uns mehr, daß die Geschichte der Aegypten nach fünf Jahrtausenden zähle und die ersten Blätter der profanen Menschengeschichte mit unbestreitbarem Recht wahrscheinlich für immer einnehmen werde.

China.

Man hat über Alexandria Nachrichten aus China. Die Ratifikationen des Freundschafts- und Handelsvertrags zwischen Frankreich und China, der am 24. October zu Whampoa abgeschlossen wurde, sind am 25. August 1845 zu Taipanhi ausgewechselt worden. — Aus Hongkong war zu Bombay der Schatzmeister Montgomery Martin angekommen; er begibt sich nach London, um der Regierung vorzustellen, wie dringend es ist, Unterhandlungen mit den chinesischen Behörden anzuknüpfen zur Errichtung einer britischen Niederlassung auf der Insel Chusan, die nun bald, nach den Bestimmungen des Traktats von Nankein, geräumt werden muß, während man erfährt, daß die Franzosen sich äußerst bemühen, diesen Punkt in den chinesischen Gewässern zu erhalten, so bald nur die englische Besatzung abgezogen sein wird. Herr Chapman, der Unternehmer der großen indischen Eisenbahn, war zu Bombay angekommen. Die Handelsberichte aus Ostindien lauten im Ganzen günstig.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Heute früh 11 $\frac{1}{2}$ Uhr entriß uns der unererbliche Tod unsere heißgeliebte Aurelia am Keuchhusten im 3ten Jahre ihres Lebens. Groß und gerecht ist unser Schmerz. Rittergut Zscherben, den 31. Oct. 1845. Georg Albrecht. Liddy Albrecht geb. Schulze.

Bekanntmachungen.

Heute keine Versammlung der Stadtverordneten. Jacob.

Bekanntmachung.

Der Hirsch'sche Erbpachts-Gasthof auf dem hohen Petersberge soll, höheren Bestimmungen zufolge, Seiten des hiesigen Königl. Rentamts, auf ein oder mehrere Jahre Montag den 10. November d. J. Nachmittags 4 Uhr auf dem Königl. Domainen-Amte Petersberg unter den im Termin selbst bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Halle, den 30. October 1845.

Königl. Domainen-Rentamt.
Dahlström.

Lieferungs-Antrag.

Höherer Anordnung gemäß soll der Bedarf an Bauholz und Schneidholz-Waaren für die hiesige Königl. Saline und das Grasdürrwerk Elmen für die 6 Jahre vom 1. Januar 1846 bis 31. December 1851 im Wege der Submission an den Mindestfordernden verbunden werden. Qualificirten Lieferungswilligen bringen wir dies mit dem Bemerken hierdurch zur Kenntniß, daß die auf Stempelpapier zu 5 Sgr. geschriebenen Offerten unter der Bezeichnung

„Submissions-Antrag“

spätestens bis zum 20. November d. J. versiegelt und portofrei bei uns eingegangen sein müssen, und daß sich Submittenten Tages darauf als

am 21. November d. J. Morgens 10 Uhr in unserm Geschäfts-Lokale einzufinden mögen, um der Eröffnung der Gebote beizuwohnen.

Die näheren Bedingungen übrigens, unter welchen die Lieferung der verschiedenen Bauhölzer und Schneidholz-Waaren erfolgen soll, können von heute ab in unserer Registratur eingesehen, auch kann auf Erfordern Abschrift derselben gegen Erstattung der Schreibgebühren mitgetheilt werden.

Schönebeck, den 27. October 1845.

Königl. Preuß. Salz-Amt.

In der Buchhandlung von **C. A. Schwetschke und Sohn in Halle** (in Eisleben und Sangerhausen bei G. Reichardt) ist zu haben:

Höbe von Hönegg (weiland Kurfürst. sächs. Oberhofpredigers)

evangelisches Handbüchlein wider das Papstthum.

Nach der zwölften Originalausgabe mit den nöthigen Zusätzen herausgegeben und bis auf unsere Zeiten fortgeführt von **M. Fr. Teuscher**, Oberpfarrer u. Superintendent. zu Buttstedt. gr. 8. geb. 15 Sgr.

Seit dem Jahre 1603 zu vielen Tausend Exemplaren verbreitet, neuerdings aber gänzlich vergessen, ercheint dieses Buch eines zu seiner Zeit so berühmten Mannes in unserer Zeit als eine mächtige Autorität, denn es überstrahlt in seiner gelehrten und doch allgemein verständlichen Fassung eine Menge leichter Zeitbroschüren, welche mit vielem Angeschick und wenigem Erfolg die Mängel des Papstthums nachweisen wollen. Durch des neuen Herausgebers Zusätze und Fortführungen bis auf den heutigen Tag ist es ein Handbuch geworden, aus dem jedes gesunde Auge die ganzen Blößen der verderblichen römischen Hierarchie erkennen kann.

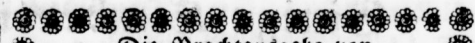
Bei **E. F. Fürst** in Nordhausen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen (in Halle bei **C. A. Schwetschke u. Sohn**, in Eisleben und Sangerhausen bei **G. Reichardt**, in Aschersleben bei **Ed. Laue**) zu bekommen:

Der Arzt für alle Diejenigen, welche an Verschleimung leiden

und zwar an den Lungen, des Halses und der Verdauungswerkzeuge. Nebst Angabe der Ursachen und der Heilmittel. Nach den vorzüglichsten französischen und deutschen Ärzten bearbeitet von **Dr. Albiert**. Fünfte, sehr verbesserte Auflage. 12. 1845. Broch. 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Wenn schon die vier ersten Auflagen dieses Werkes den einstimmigen Beifall aller Kenner erhielten, so wird dieses bei der fünften, durchgängig vervollständigten in weit höherm Maße noch der Fall sein. Wärdten doch alle an Verschleimungen Leidende dieses Buch zu Rathe ziehen, um sich durch dasselbe in möglichst kurzer Zeit von ihrer oft so gefährlich auslaufenden Krankheit zu befreien.

Ein Ackerpferd und eine neumilchende Kuh stehen beide zu verkaufen in Güte bei dem **Gutsbesitzer Jhbe.**



Die Prachtausgabe von **Tegners Frithoffage**

übersetzt von **Dr. J. Winding** mit 25 Stahlstichen von **Achenbach** und **Böhmer** wird

so weit der kleine Vorrath noch reicht zu dem um die Hälfte herabgesetzten Preise

von nur einem Thaler!

in der unterzeichneten Buchhandlung ausgegeben; worauf die zahlreichen Verehrer der Dichtung und dieser Uebersetzung besonders aufmerksam gemacht werden.

C. A. Schwetschke und Sohn in Halle.



Auf dem Rittergut Glesien wird für dasige Rofmühle ein Mälder gesucht, der zugleich Geschirrarbeit mit zu fertigen hat.

Auf dem Rittergut Glesien stehen zwei Poms und mehrere brauchbare Ackerpferde zu verkaufen.

Ein vorzüglich gut gebautes und völlig wohlerhaltenes Fortepiano in Tafelform und Gehäuse von Hollsanderholz steht für einen angemessenen festen Preis zu verkaufen. Näheres zu erfragen große Steinstraße Nr. 161, zwei Treppen hoch.

Wegen des zu weit entfernten neu erbauten Wirtschaftsgchöftes, welches ich in der Kürze beziehen muß, beabsichtige ich

a) die fast durchgängig neuerbauete sehr wohl und bequem eingerichtete Brauerei, welche bis jetzt sehr schwunghaft betrieben wurde, und

b) meine beiden Ziegeleien mit zwei Brennöfen und zwei Trockenschuppen, worin jährlich im Durchschnitt 500,000 Mauer- und Dachziegel fabricirt und auch abgesetzt wurden, mit allem Zubehör auf 9 Jahr aus freier Hand zu verpachten. — Bemerkte wird, daß zum Betriebe ersterer ein Betriebskapital von mindestens 5000 Thlr. erforderlich ist, und daß gegen 1000 Eimer große Lagerbiergefäße, als auch sehr viele diverse kleine Gefäße als Inventar mit übergeben werden sollen.

Nähere Auskunft ertheilt der Amtmann **Rabe** in **Droyßig** bei **Zeitz**.

Auf dem Rittergute **Droyßig** sind vom 15. November d. J. ab 10 Stück brauchbare überkomplette Pferde zu verkaufen.



Einige Hunderttausend Lehmsteine, ausgezeichnet trocken, sollen in unserer Eisenbahnwagen-Fabrik zu billigen Preisen verkauft werden.
Halle, den 31. October 1845.
L. Winkens & Co.

Ich zeige hierdurch an, daß ich mich zur Ausübung der praktischen Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe in Merseburg niedergelassen habe, nachdem ich eine Reihe von Jahren in Berlin nicht ohne Glück praktisirte. Meine Wohnung befindet sich auf dem Dome Nr. 271, wo ich in den Morgenstunden bis 9 Uhr sicher persönlich zu treffen bin. Ich werde einem jeden meiner Patienten mit Pflichtreue die sorgfältigste Behandlung widmen, und hege die Hoffnung, daß es mir gelingen werde, auch hier einen nützlichen und segensreichen Wirkungskreis zu finden.

Merseburg, den 18. October 1845.
 Der praktische Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer
Dr. Friedrich Otto Sachs.

**Versteigerung
 der Utensilien einer Stearin-
 Licht-Fabrikation.**

Am Montag den 10. November c. Vormittags von 9 Uhr an werde ich im neuen Theile der Neustadt (Vorstadt von Magdeburg) Leopold- und Steinstraßen-Ecke wegen Aufgabe eines Theils einer großen fast neuen Fabrik, der zur Stearin-Licht-Fabrikation gehörigen sämmtlichen Utensilien, wovon nur folgende Haupt-Gegenstände namentlich erwähnt werden, als:

- 2 Stück eiserne hydraulische Pressen nebst Pumpkasten, circa 100 größere und kleinere Stearinkasten von Blech, 1 Zerkleinerungsmaschine, circa 6000 lb feine zinnerne Stearin-Lichtformen, 100 Lichtformtische, 1 überplattirten Kessel, 1 kupfernen Wärnkasten, mehrere messingene Lichtform-Maschinen, 1 kupfernen Dampf-Kessel nebst Zubehör, 1 große Parthie kupferne Röhren, circa 500 Stück Presssäcke, circa 100 Fuß gezogene Bleiröhren, eine große Parthie eiserne und verzinnete Platten zur warmen und kalten Presse, 1 Mineralwasser-Maschine und viele andere werthvolle Artikel,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

P. Kaesebier,
 Königl. Auctions-Commissarius.

Zwei 4 1/2 jährige Pferde, Fuchse, stehen auf der Pfarre zu Zorbau bei Weißenfels zu verkaufen.

Durch alle Buchhandlungen ist zu erhalten:
Neue Fütterungsmethode für Pferde
 oder 11,081 Rthlr. 6 ggr. jährliche Ersparung bei der Unterhaltung von 300 Pferden, 1,108 Rthlr. 3 ggr. bei 30 Pferden, also 36 Rthlr. 22 ggr. 6 Pf. an 1 Pferde, nebst Vergleichungs-Tabelle der innern Kraft dieser mit der des Hafers, welche zeigt, daß die neuersundene Methode an Kraft die Hafersfütterung übertrifft.
 8. Broch. 2/3 Thlr.

Verkauf.
 Eine sehr freundliche Besitzung, bestehend in einem neuen massiv erbaueten und städtisch eingerichteten Wohnhause mit 8 Stuben und mehreren Kammern, auch Keller und Wirtschaftsgeländen, selbst mit Stalle zum Rindvieh-Halten, wobei etwas Feld, auch Gärten und Wiese befindlich, nur eine Viertelstunde von Leipzig entfernt, soll Familien-Verhältnisse halber mit allen Zubehörungen sobald als möglich verkauft werden. Der bestimmte Kaufspreis dafür ist 9000 Thlr. mit sofortiger Anzahlung der Hälfte desselben. Reelle und zahlungsfähige Kauflustige können und sollen, jedoch ohne Unterhändler, auf persönliche oder sonstige portofreie Anfrage nähere Auskunft deshalb beim Herrn Inspector Zeising im Königl. Sächsischen Intelligenz-Comtoir zu Leipzig erhalten.

Ananas,
 in schönsten, saftreichen, reifen Früchten empfang ich eine bedeutende Parthie; ich empfehle solche in frischen ganzen Früchten mit der Krone und auch in Zucker eingelegt, in großen und kleinen Gläsern bestens und billigst.

W. Fürstenberg.

Bekanntmachung.
 Bei dem Hertzstedter Berghautboisten-Chor ist die Stelle eines **Basspielers,** der zugleich fertig Klappenhorn oder Trompete blasen muß, vacant.

Diejenigen, welche sich dazu qualifizirt glauben, haben sich, zur Erföhrung der nähern Umstände und Bedingungen, in portofreien Briefen oder persönlich bei dem Berghautboist Liebing in Hertzstedt zu melden.

Hertzstedt, am 24. October 1845.
Das Berghautboisten-Chor.

**Feinster orientalischer Räucher-
 Balsam.**

Einige Tropfen davon auf den warmen Ofen oder Blech gegossen, sind hinreichend, das Zimmer mit dem angenehmsten Wohlgeruche anzufüllen, ohne zum Husten reizende Dämpfe zu verbreiten, daher derselbe mit Recht als vorzügliches Räuchermittel empfohlen werden kann.

In bester Güte fortwährend in Commis-sion zu bekommen in Fläschchen à 5 und 2 1/2 Sgr. bei

**Herrn W. Fürstenberg in Halle.
 Ed. Oeser in Leipzig.**

Fette Hammel, circa 60 Stück, auch in kleinern Posten, sind zu verkaufen auf dem Rittergut Löpzig bei Merseburg.

Mehrere Zuchtkühe sind zu verkaufen auf dem Rittergut Löpzig bei Merseburg.

100 Schock 3jährige Eschenpflanzen sind zu verkaufen auf dem Rittergut Löpzig bei Merseburg.

Sonntag den 9. November ladet zum Wurfkast und Ball ergebenst ein
W. Böttcher in Elbitz.

Geübte Steinpouffrer finden Beschäftigung bei dem
Steinsekmeister Schrammbeck.

Eine fette Kuh steht zum Verkauf in Altleben bei
Emicke sen.

Für den Einsender der Anzeige zweier Dekonomen liegen die Insertions-Gebühren schon längst zum Abholen bereit.
 Expedition des Couriers.

Beilage



Montag, den 3. November 1845.

Deutschland.

Berlin, d. 31. Oct. Seine Majestät der König sind von Lezlingen zurückgekehrt.

Berlin, d. 1. Nov. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Schullehrer Vork zu Loebnitz, Keglerungs-Bezirk Magdeburg, das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Ihre Königl. Hoheiten der Prinz von Preußen und der Prinz Karl sind von Lezlingen wieder hier angekommen. — Der General-Major und Inspekteur der 3ten Artillerie-Inspektion, v. Safft, ist nach Breslau, der Präsident des Landes-Ökonomie-Kollegiums, v. Beckedorff, nach der Provinz Pommern, und der Kaiserl. russische Staats-Sekretär und Mitglied des Reichs-Raths, Freiherr von Korff, nach St. Petersburg von hier abgereist.

Bekanntlich ist die vor einigen Jahren bereits wider den hiesigen Buchhändler Mittler von unserm Philosophen, dem Geh. Rath v. Schelling, eingereichte Nachdrucksklage wegen Debits einer Paulus'schen Schrift, worin Vorlesungen Schelling's abgedruckt waren, vom hiesigen Stadtgericht als unbegründet abgewiesen worden. Dem Vernehmen nach hat Herr v. Schelling jetzt aufs Neue diesen Gegenstand vor das Forum eines andern Gerichts gebracht.

Gegenwärtig werden hier in allen Buchhandlungen die zu Potsdam in vielen Tausend Exemplaren gedruckten zwei Schriften, nämlich „Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung? Von Immanuel Kant, 1784“ und „Beiträge zur Würdigung der religiösen Parteien unserer Zeit, aus Dr. Dinters Bibel zum Erbauungsbuch für Gebildete“, als wörtlicher Abdruck gratis vertheilt.

Aus Breslau vernimmt man, daß die dortigen Stadtverordneten beschlossen haben, dem vom Consistorium ausgeschiedenen Professor David Schulz das Ehrenbürgerrecht Breslau's zu ertheilen; wird der Beschluß durch den Magistrat bestätigt, so kann dieser Schritt allerdings als eine ganz entschiedene Demonstration betrachtet werden, weil sonst nicht begreiflich ist, daß ihm, der schon an 40 Jahre in Breslau fungirt, erst jetzt diese Ehrenbezeugung zu Theil wird.

Breslau, d. 29. Oct. Nachdem bereits in den öffentlichen Blättern die bestehenden Gesetzesstellen über verbotene Volksversammlungen, mit Bezugnahme auf zwei zufällige öffentliche Zusammenkünfte, citirt worden waren, ist gestern die vierte dieser zufälligen Versammlungen durch den Polizeipräsidenten Heinke persönlich aufgelöst worden. Derselbe suchte in einer Anrede an die Versammelten, welche sich nicht durch verbotene Reden, sondern vorzüglich durch Vorlesen aus dem westphälischen Mercur unterhalten ließen, denselben das Ungezügliche ihres Treibens klar zu machen. Dr. Burchart erklärte nun, daß er für seine Person sich Protest dagegen vorbehalte und nur der executiven Gewalt weiche. Man trennte sich sodann.

Hannover, d. 29. Oct. Bei der Hauptversammlung des Gustav-Adolph-Vereins zu Göttingen im vorigen Jahre hatten die aus dem Königreiche Hannover dort anwesenden Mitglieder eine Commission erwählt, um unter den verschiedenen Vereinen des Landes eine Einigung zu bewirken. Nachdem nun die Vorarbeiten vollendet waren, und die Resultate der diesjährigen Stuttgarter allgemeinen Versammlung vorlagen, ist diese Commission, mit Zuziehung der Vertreter der im Königreiche bestehenden selbstständigen Vereine, an dem gestrigen Tage alhier persönlich zusammengetreten. Es ist nun ein Landes-Hauptverein in der Art glücklich zu Stande gebracht, daß theils die Selbstständigkeit und Autonomie der Provinzial-Hauptvereine festgestellt, theils aber ein lebendiger Verkehr unter den verschiedenen Vereinen gesichert ist, so daß man hoffen darf, daß demnächst in deren sämtlichen Hauptversammlungen diese Einigung ihre Bestätigung erhalten werde. Es wird den sämtlichen Provinzial-Hauptvereinen dieses Resultat baldthunlichst zugesandt werden.

Aus Baden, d. 24. Oct. Die zwischen der Regierung und dem Erzbischöflichen Capitel obschwebenden Mißhelligkeiten sollen, sicherem Vernehmen zufolge, zu einer besondern Mission von Seite der ersteren nach Rom Anlaß geben, zumal man sich in Karlsruhe auf Verträge zu stützen scheint, deren Verletzung man sich auch nicht im Entferntesten bewußt ist.

Wiesbaden, d. 28. Oct. Gestern hielten die Vorstände der katholischen Gemeinden in Frankfurt, Offenbach, Darmstadt, hier u. s. w. durch Deputationen ihre monatliche Berathung in unserer Stadt. Die Deutsch-Katholiken sind mit dem Stande ihrer Kirche vorerst zufrieden und vertrauen der Weisheit der Regierungen, daß diese ihre gerechten Wünsche mit der Zeit erfüllen werden. Selbst die Deutsch-Katholiken Kurhessens theilen diese Hoffnung.

Rußland und Polen.

Aus Rußland vernehmen wir eine traurige Nachricht in Bezug auf die dortigen jüdischen Glaubensgenossen. Ein noch härterer Ukas als der bekannte Uebersiedelungsbefehl vom 2. Mai 1843 ist soeben erschienen, der allen Schankwirthern auf den Dörfern des Russischen Reichs, also etwa 100,000 Familien, den längern Aufenthalt auf dem platten Lande verbietet und sie in die Städte zurückzutreiben verordnet.

Der Großfürst Thronfolger ist während der Abwesenheit des Kaisers, dessen Rückkehr aus Italien erst Ende Decembers erfolgen dürfte, von demselben beauftragt worden, die wichtigsten, keinen Aufschub leidenden Reichssachen persönlich zu erledigen. — Der Großfürst Michael Pawlowitsch befindet sich seit dem 8. d. in Moskau.

Bermischtes.

— Dresden, d. 30. Oct. Heute Morgen 3 $\frac{1}{2}$ Uhr wurde unsere Stadt durch Feuerruf alarmirt. Die Cacao-

und Chocoladenwaarenfabrik von Jordan und Elmaus in der Antonstadt, eine der wohlrenomirtesten, die wir haben, stand in Flammen. Dem Vernehmen nach hatte man wegen der herannahenden Weihnachtszeit bis spät in die Nacht gearbeitet, und schon kurz nach 1 Uhr früh soll das Feuer (die nächste Ursache der Entstehung ist noch nicht ermittelt) ausgebrochen sein. Vielleicht hatte man es ohne anderweite Hilfe zu bewältigen gemeint; überdies verhinderte der ungewöhnlich starke Nebel, welcher in der verwichenen Nacht über unserer Stadt lagerte, das Wahrnehmen des Feuers, zumal dasselbe noch im Innern des Gebäudes um sich griff. Die Fabrik zu retten war unmöglich, um so mehr, als bedeutende Vorräthe des so leicht brennbaren Cacao die Gewalt des Feuers verstärkten. Auch eine Menge von Geräthschaften, Formen zc. sollen durch die Glut zerstört sein, und der Schaden ist jedenfalls ein sehr beträchtlicher.

— Zwei junge, zur Jagd gerüstete Männer kehrten dieser Tage in ein zwischen Goch und Cleve gelegenes Haus ein, und schäkerten mit einem darin wohnenden Mädchen, in welches einer der Herren verliebt zu sein schien. Während des Scherzes schlug der Liebhaber seine Flinte an, die sich sofort aus irgend einem Versehen oder durch Zufall entlud, so daß das Mädchen am Haupte tödtlich getroffen hinsank, um sich nie mehr zu erheben. Der Jäger, der seinen Scherz plötzlich in so furchtbaren Ernst verkehrt sah, wollte sich verzweifelt mit dem andern Laufe seiner Flinte den Tod geben, ward aber durch die Herbeileitenden, durch den Freund, daran verhindert, und gegen sich selber in Sicherheit gebracht.

— Brüssel, d. 25. October. In Seraing sind gegenwärtig 3800 Arbeiter beschäftigt und man hat in der letzten Zeit mehrere Bestellungen zurückweisen müssen, weil die Fabrik noch auf 2 Jahre beschäftigt ist. Gegenwärtig arbeitet man besonders Dampfmaschinen für die Donau-Dampfschiffahrt und Lokomotiven zc. für die hessische Nordbahn.

Landwirthschaftlicher Bauernverein für den Mansfelder Seekreis.

Die Mitglieder des landwirthschaftlichen Bauernvereins werden zu einer Versammlung in
Kollsdorf den 12. November Vormittags
10 Uhr

eingeladen. Zur Besprechung sind folgende Fragen aufgestellt:

- 1) Wie halten sich die Kartoffeln im Keller und in Erdgruben, und sind Gründe vorhanden, daß die eingebrachten Kartoffeln heuer eher als in andern Jahren verderben?
- 2) Welche Ausdehnung hat der Weinbau im Seekreise, sind seit der Besteuerung Berge eingegangen, warum hat man sie liegen lassen und wozu ist der Boden mit Vortheil anwendbar?
- 3) Warum halten wir Brache?
- 4) Welche neuen Ackerwerkzeuge haben sich bei uns in den letzten Jahren am besten bewährt?
- 5) Hat sich herausgestellt, welche Rindviehrasse im Allgemeinen bei uns die beste ist?
- 6) Was ist zu thun, das Aufblähen des Viehes auf der Klee- weide zu vermeiden, und welches Mittel ist gegen das Uebel anzuwenden?
- 7) Mit welchem Erfolge sind homöopathische Heilmittel bei Thierkrankheiten angewendet worden?

Außerdem werden der Versammlung Nachrichten über die zu Schwerin in Mecklenburg abgehaltene Bauernversammlung, wozu unser Verein auf Königliche Kosten einen Deputirten gesandt hat, mitgetheilt werden, so wie dafür gesorgt ist, daß neue Journale und Bücher zum Ausleihen vorliegen, und daß die

Mitglieder, welche den Jahresbericht noch nicht empfangen haben, denselben erhalten. Alle, welche Bücher und Zeitschriften aus der Vereinsbibliothek entlehnt haben, werden erucht, dieselben mitzubringen, um sie gegen neue auszutauschen.

Gorsleben, den 10. October 1845.

Der Vorstand des Mansfelder Bauernvereines.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 1. November.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schuld.	3 1/2	98 1/8	97 7/8	Berl. Potsb.	5	—	—	—
Präm. Sch. d.	—	85	84 1/2	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Seehandl.	—	—	—	Magd. Leipz.	—	—	—	—
Kat. u. Am.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Schuldscr.	3 1/2	97 7/8	—	Brl. Anhalt.	—	—	—	120 1/2
Brl. Stadt-	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	99	4
Obligation.	3 1/2	98 1/4	87 3/4	Düss. Elbert.	5	—	—	120
Danziger do.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	99	—	—
in Zh.	—	—	—	Rheinische	—	91 1/2	90 1/2	—
Wstpr. Pfr.	3 1/2	97	96 1/2	do. do. P. Obl.	4	99	—	—
Größ. Pol.	4	102 1/4	101 3/4	do. v. St. gar.	3 1/2	—	—	—
do.	3 1/2	95 3/4	95 1/4	Oberschles.	4	—	—	—
Dstpr. Pfr.	3 1/2	98	—	do. Prior.	—	—	—	—
Pomm. do.	3 1/2	—	97 1/4	do. L. B. v. eing.	—	—	102 1/2	—
R. u. Am. do.	3 1/2	99	98 1/2	Brl. Stettin.	—	—	—	—
Schles. do.	3 1/2	—	—	L. A. u. B.	4	—	122 1/2	—
do. v. Staat	—	—	—	Magd. Hbf.	4	—	—	—
gar. Lt. B.	3 1/2	—	—	B. Schw. Fr.	4	—	—	—
Gold al. marc.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Frdrichsdor.	—	13 7/16	13 1/16	Bonn. Röm.	3	—	—	—
Ant. Goldm.	—	—	—	Niedersch.	—	—	—	—
à 5 Zhr.	—	12 1/8	11 5/8	Mt v. eing.	4	—	—	—
Disconts.	—	4 1/2	5 1/2	do. Priorität	99	—	—	—

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)

Halle, den 1. November.

Getreide	20 Jyl	— 2 bis 3 Jyl	— 3 Jyl	— 4 Jyl
Weizen	2 1/2	2 1/2	2 1/2	2 1/2
Roggen	1 1/2	1 1/2	1 1/2	1 1/2
Gerste	1 1/2	1 1/2	1 1/2	1 1/2
Hafer	—	—	—	—

Magdeburg, den 31. October. (Nach Wispeln.)

Weizen	62	72	Gerste	34	37
Roggen	46 1/2	—	Hafer	22 1/2	24 1/2

Wasserstand der Saale bei Halle

am 30. October Abends 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 6 Zoll,
am 1. November Morg. 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 7 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 31. October: 23 Zoll unter a.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 31. October bis 2. November.

Im Kronprinzen: Hr. Präsident Marquard a. Coblenz. Hr. Ber. =
Assessor v. Mehren a. Blankenburg. Hr. Amtm. v. Pletten a. Schwerin.
Die Hrn. Partik. Römer a. Berlin, Anaal a. Pesth. Die
Hrn. Kaufl. Rabinow a. Hamburg, de la Camp a. Straßburg,
Fränkel a. Leipzig, Nathan a. Brüssel, Cappel a. Bremen. Hr.
Durchl. der Prinz Schönburg = Waldenburg m. Dienerich a. Leipzig.
Hr. Legationstath Fuhrmann a. Danzig. Hr. Partik. Werbig a. Mü-
geln. Hr. Bergw.-Expedient Meyer a. Münster. Die Hrn. Kaufl.
Polzapp l u. Meyer a. Magdeburg, Schuttler a. Offenbach, En-
gelke a. Braunschweig, Thiele a. Berlin, Walch a. Nordhausen.
Stadt Rürch: Hr. Factor Barnhagen a. Mucena. Frau Amtm.
Sander m. Fr. Tochter a. Meutirchen. Hr. Stud. Koch a. Kassel.
Die Hrn. Kaufl. Urban a. Berlin, Peter a. Leipzig, Simon a. Ham-
burg, Brand a. Hanau. Hr. Partik. de Caisnel nebst Gem. a. Paris.
Hr. Rent. Hober a. Posen. Die Hrn. Kaufl. Pabst a. Magdeburg,
Bauerhorst a. Dresden, Hirschfeld a. Frankfurt a/D., Raas a. Ber-
lin, Scheller a. Braunschweig.

Englischer Hof: Hr. Refer. Wahlmann a. Naumburg. Hr. Partik. Steger u. Hr. Kaufm. Breißer a. Leipzig. Die Herrn. Kauf. Schilling a. Kassel, Bode a. Frankfurt, Förster a. Nürnberg, Schmidt a. Mainz. Hr. Gutsbes. v. Köhge a. Posen. Hr. Mechanikus Ziehr a. Frankfurt a/D. Hr. Typograph Löwensohn a. Berlin.

Goldnen Ring: Die Herrn. Kauf. Arndt a. Berlin, Petermann u. Hr. Referendar Krüger a. Berlin. Hr. Buchhalter Golde a. Leipzig. Hr. Amtm. Böbel a. Heunsdorf. Hr. Gutsbes. Gerwin a. Westmar. Die Herrn. Kauf. Weinecke a. Leipzig, Kestner a. Gera, Lorenz a. Magdeburg.

Goldnen Löwen: Die Herrn. Kauf. Sachse a. Gönnern, Meyer a. Kassel, Friedländer a. Rheinsberg, Ehrenberg a. Leipzig, Brauer a. Braunschweig. Hr. Partik. Siedentopf a. Berlin. Hr. Gutsbes. Jurgens a. Nordhausen. Hr. Lehrer Zimmermann a. Hannover. Hr. Defon. Käse a. Celle. Hr. Privatm. Meyerhof a. Helmstedt. Hr. Ob.-Commiff. Dankworth a. Lüneburg. Hr. Partik. Lüders a. Braunschweig.

Schwarzen Hür: Die Herrn. Kauf. Wartels a. Rathenow, Muthreich a. Bleicherode, Lauterhahn a. Eiegitz, Reidemeyer a. Nord-

hausen. Hr. Maschinenbauer Vogel a. Berlin. Hr. Schmiedemstr. Breitung a. Uckeründe. Die Herrn. Defon. Zahner u. Opel a. Saubach. Die Herrn. Kauf. Scharf a. Barmen, Lehmann a. Breslau. Hr. Partik. Rosenthal a. Berlin.

Stadt Hamburg: Hr. Stud. theol. Zochello a. Mantevo. Hr. Defizier v. Horst a. Cöln. Hr. Fabrik. v. Bergen a. Stralsund. Hr. Oberstlieut. a. D. v. Kalbitz a. Prag. Die Herrn. Kauf. Rosenberg a. Magdeburg, Herrmann a. Königsberg, Bader a. Havelberg, Ringus a. Hamburg, Heildorf a. Magdeburg, Reimers a. Aachen.

Goldnen Kugel: Die Herrn. Kauf. Dhrt a. Leischütz, Köbnitz a. Leipzig, Sinteris a. Magdeburg. Hr. Rent. Krampe a. Dresden. Wadam Kulke u. Röder a. Nordhausen. Hr. Water Mannour a. Straßburg.

Zur Eisenbahn: Hr. Baron v. Saring u. Hr. Major v. Grifing a. Berlin. Hr. Professor Semmlig u. Hr. Refer. Ringleben a. Dsnabück. Hr. Berg. Cleve Schal a. Eisleben. Hr. Holzhd. Windmacher a. Gottbus. Hr. Kaufm. Michaelis a. Leipzig. Mad. Klingemann nebst Tochter a. Hamburg.

Morgen, Dienstag den 4. November,
Abends 6 Uhr

Versammlung der Singakademie
im Saale des Kronprinzen.
Der Vorstand.

Bekanntmachungen.

Neubau eines Rathhauses.

In hiesiger Stadt soll ein neues auf 10,371 Thlr. veranschlagtes Rathhaus erbaut und dieser Neubau in Entreprise gegeben werden.

Hierzu haben wir Termin auf den 1. December c. Vormittags 11 Uhr im Spielerschen Saale anberaumt, zu welchem wir Erstehungslustige hierdurch einladen.

Anschlag, Zeichnung und Bedingungen können auf dem Polizei-Bureau sowohl, wie in der Privat-Expedition des unterzeichneten Bürgermeisters eingesehen werden.

Zörbig, den 17. October 1845.

Der Magistrat.
Lehmann.

Kapitale von 6000, 3000, 1600 und 800 Thlr. sind auf sichere Hypothek sofort auszuleihen.

Serbstädt, den 31. October 1845.
Eley, Gerichts-Kanzlist.

Es wünschen viele Kameraden der Freiwilligen-Kompagnie zu wissen, an wen die Beiträge zu entrichten sind, da dies bis jetzt noch nicht bekannt gemacht ist; auch würde ein zu bestimmender Appel jetzt und auch öfter gern gesehen werden.

Mehrere Kameraden der Freiw.-Kompagnie.

Bürger-Versammlung

heute, Montag den 3. November,
Abends 6 Uhr im Saale des Bahnhofes.

Gustav-Adolphs-Verein zu Naumburg.

Die Mitglieder und Freunde unseres Vereins in hiesiger Stadt und den umliegenden Städten und Dörfern werden ergeblichst eingeladen, an unserer Hauptfeier
Donnerstag den 6. November c.

Nachmittags 2 Uhr
im Saale des Schießhauses Theil zu nehmen. Herr Musikdirektor Claudius wird die Festmusik leiten.

Naumburg, den 31. October 1845.
**Das Direktorium des hiesigen
Gustav-Adolph-Vereins.**
Jahr. Clevogt. Seyfferth.
Niedner. Walzer.

Koßmühlen-Verkauf.

Auf dem zwischen Hetsstedt und Mannsfeld belegenen Amte Großoerner soll am 15. t. Mts. Nachmittags 2 Uhr das gangbare Zeug einer Koßmühle (Göpelwerk) mit einem Mahl- und einem Schrotgang und sonstigem Zubehör an den Bestbietenden unter festgesetzten Bedingungen verkauft werden.

Letztere, so wie die Laxe liegen vom 10. t. Mts. an auf dem Amte zur Einsicht bereit, und kann von da an auch das Mühlwerk in Augenschein genommen werden.

Großoerner, den 30. October 1845.
Der Ober-Amtmann Vorträger.

Für alle schriftliche Anfragen diene zur gütigen Antwort, daß ich 3 Landwirthschafterinnen, 2 Köchinnen, 7 Stubenmädchen, mehrere Hausmädchen, Gärtner, Kutscher, Bediente mit guten Zeugnissen empfehlen kann. Alles Nähere zu erfragen bei Wittwe Kupfer in Merseburg, Oberbreitegasse.

Ein brauner Jagdhund, am Hals weiß gefleckt, auf den Namen „Wack“ hörend, ist verloren worden. Wer denselben bei Hrn. Hagenguth in Döcklitz abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Holz-Auction.

Montag den 17. November d. J.
von Vormittags 10 Uhr an
sollen 200 Stück stehende Eichen, Eilern, Rüstern und Weiden öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.
Käufer können sich am selbigen Tage in der Schenke zu Hinsdorf versammeln.
Hinsdorf a. d. F., den 31. Oct. 1845.
Jahn.

Auction in Alsleben a./S.

Donnerstag den 6. November und folgende Tage sollen im Gasthose zur Post daselbst für eine auswärtige Fabrik eine nicht unbedeutende Quantität

Porzellan und Steingut

öffentlich gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu Kauflustige freundlichst eingeladen werden.

Wagen-Verkauf.

Zwei einspännige Leiterwagen, einer mit eisernen, der andere mit hölzernen Achsen, beide noch ziemlich neu, stehen im Gasthof zum Stern in Lauchstädt zu verkaufen.

Bettfedern-Verkauf.

Ich mache hiermit ergeblichst bekannt, daß ich wieder mit einer Ladung ganz feiner gerissener böhmischer Bettfedern und Daunen, Schwanenfedern u. Schwanendaunen hier angekommen bin, sowie auch von allen Sorten großen Vorrath liegen habe, mich bis zum 8. d. M. hier aufhalte und gewiß zu billigen Preisen verkaufe. Mein Lokal ist im Gasthof zum schwarzen Adler vor dem Steinthor.
Joseph Böschl.

Weisse Bohnen, Linsen und Erbsen
kauft Wambach in Trotha.

Ein Laufbursche wird gesucht. Wo? sagt Hr. Gastwirth Beeck in der grünen Tanne in Halle.

Das neu etablirte Kleider-Magazin von **L. Richter & Comp.**, große Ulrichsstraße Nr. 6 in Halle, beehrt sich sein großes Lager von den nobelsten und modernsten Herren-Kleidungsstücken hierdurch ergebenst anzuzeigen, als: feine wattirte Ueberziehröcke, Paletots, katalonische Mäntel, Phantasie- und Gesellschafts-Fracksröcke, kurze Ober-röcke, feine Morgenröcke, so wie eine große Auswahl elegante Westen und Beinkleider.

Bei **Julius Fritsche** in Dessau ist so eben erschienen und in Halle in **Rümmel's Sortiments-Buchhandlung**, in Lönnern bei **A. Löffler** vorräthig:

Die Throne im Himmel und auf Erden und die protestantischen Freunde.

Eine Erörterung zunächst den Lenkern von Staat und Kirche dargereicht

von
Prediger Ublisch in Magdeburg.

In saubern Umschlag geheftet 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Die neueste Schrift des unermüdeten Kämpfers für Glaubensfreiheit weist entschieden und kräftig die Verdächtigung zurück, welche die protestantischen Freunde in ihrer fernern Entwicklung und Verbreitung zu hemmen droht — die Verdächtigung nämlich, die protestantischen Freunde wollten die Throne in Deutschland umstürzen!! **Ublisch** hat in keiner seiner früheren Schriften mit **solcher Entschiedenheit und überzeugenden Wahrheit** der großen Sache des deutschen Volkes — **Freiheit des Glaubens** — das Wort geredet.

Neues Etablissement.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mit heutigen Tage ein vollständiges

Putz- und Mode-Geschäft

auf hiesigem Platz eröffnet und ein reichhaltiges Lager von Hüten und Hauben in den verschiedensten Façons und Qualitäten nach den neuesten Pariser Modellen, sowie eine reiche Auswahl anderer Modeartikel ausgestellt habe. Ich bitte ganz gehorsamt davon gefälligen Augenschein zu nehmen und mir Veranlassung zu geben, mich des allseitigen Vertrauens werth zu machen.

Henriette Korb

in der alten Post Nr. 254.

Pariser und Wiener

Kaufkämme in den modernsten Façons empfing und empfiehlt

Herrm. Schöttler
im **Saarschneide-Salon**,
gr. Ulrichsstraße Nr. 66.

Von heute an verkauft Unterzeichneter das seit mehreren Jahren geführte weiße Tafelglas, welches durch Reinheit, Stärke und Maß sich auszeichnet, und von dem er durch eingegangene kontraktliche Verbindungen fortwährend starkes Lager hat, das Bund 2 Sgr. 6 Pf. billiger als früher, weshalb er sich zu recht bedeutender Abnahme bestens empfohlen hält.

C. Weissenborn, Glashändler.

Haus-Verkauf.

Wein in der Schloßgasse gelegenes brauberechtigtes Wohnhaus, worin 4 Stuben nebst Kammern, 2 Küchen, Keller, Scheune, Stallung, Hofraum, Einfahrt, Brunnen im Hofe, mit einem großen Obstgarten und einer Pflaumen- und Föhnenkabel, bin ich gesonnen, aus freier Hand zu verkaufen. Die Hälfte der Kaufsumme kann darauf stehen bleiben.

Kauflustige können täglich mit Unterzeichneter in Unterhandlung treten.

Minna Trautmann in Zörbig.

Bouillon und Fleischpasteten empfiehlt zum Frühstück alle Morgen frisch

G. Rind.

Feine Vanille-, Rosen-, Orangeblüthen-, Citronen- und Chocoladen-Bonbons, sowie auch besonders schleimlösende Bonbons, als: Althée-, Klatschrosen- und Malz-Bonbons empfiehlt die Conditorei von

G. Rind.

Eine frische Sendung aller Arten Chocolade, sowie erdösten Cacao, Brust-Chocoladen mit Salep, sowie irländische Moos-Chocolade aus der berühmten Fabrik von **Timaeus & Jordan** in Dresden empfiehlt zum Fabrikpreise die Conditorei von

G. Rind am Markt.

Ausverkauf wegen Geschäfts-Veränderung.

Um bis Weihnachten damit zu räumen, verkaufe ich meinen Vorrath von **Warschauer Morgenröcken**, sowie von **Watten** zu auffallend billigen Preisen.

G. Jonson, Rathhaus-Ecke.

Zugleich empfehle ich einem geehrten Publikum eine große Auswahl großer bedruckter **Cachemir-Bettdecken**, das Stück zu 15 Sgr., sowie ausgezeichnete schöne Mäntelstoffe, die Elle von 5 bis 12 Sgr.

G. Jonson, Rathhaus-Ecke.

Ferner eine reichhaltige Auswahl von echten **Samtwesten**, das Stück zu 1 bis 2 Thlr., und seidene Atlaswesten in vorzüglicher Qualität zu auffallend billigen Preisen.

G. Jonson, Rathhaus-Ecke.

Westen böhmischen Zwirn à Stück 5 Sgr., 7 Stück 1 Thlr., bei **Gustav Winkelmann**. Halle, Strohhof.

Zum sofortigen Antritt findet ein mit guten Attesten versehenener Schafknecht Dienst auf dem Rittergute Passendorf. Das Nähere bei dem Schäfer daselbst.

Zur Verrichtung häuslicher Arbeit und zugleich Mitbesorgung des Molkenwesens in einer kleinen Wirthschaft wird zum sofortigen Antritt ein Frauenzimmer in den mittleren Jahren gesucht. Das Nähere Klaussthor Nr. 2157.

Nächsten Dienstag und Freitag Brau- hier im **Blauen Engel**.